

Übersicht 13

des Rechtsausschusses (6. Ausschuß)

über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

A. Problem

Die in der Übersicht zusammengestellten Verfassungsstreitsachen sind dem Deutschen Bundestag vom Bundesverfassungsgericht zugeleitet worden.

Der Deutsche Bundestag hat in den Verfassungsgerichtsverfahren ein Recht zur Äußerung bzw. zum Verfahrensbeitritt.

B. Lösung

Der Rechtsausschuß empfiehlt, von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt abzusehen.

C. Alternativen

Die Fraktion DIE GRÜNEN schlägt vor, daß der Deutsche Bundestag zu den Verfassungsstreitsachen 1 BvR 1046/85 und 1 BvR 1547/82 sowie 2 BvH 2/85 eine Äußerung abgebe.

D. Kosten

Es entstehen keine Kosten.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt zu den nachstehend aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Bonn, den 23. Januar 1986

Der Rechtsausschuß

Dr. Schwenk (Stade)

Stellv. Vorsitzender

A. Aussetzungsbeschlüsse

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Aussetzendes Gericht Beschl. v./Az.	Streitsache
10/235	1 BvL 15/85 13. 8. 1985	Bundesgerichtshof 24. 5. 1985 V ZR 11/84	Herbeiführung einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts darüber, ob es mit Artikel 14 GG vereinbar ist, daß ein vor Inkrafttreten des Bundeskleingartengesetzes (BKleingG) vom 28. Februar 1983 (BGBl. I S. 210) von einem privaten Verpächter geschlossener und bis zu einem Zeitpunkt vor Inkrafttreten dieses Gesetzes befristeter Pachtvertrag über Kleingärten, die keine Dauerkleingärten sind, nach § 16 Abs. 3 BKleingG erst mit Ablauf des 31. März 1987 endet.
10/236	2 BvL 24/84 13. 8. 1985	Bundesverwaltungsgericht 2. 8. 1984 3 C 40.81	ob § 2 Abs. 2, § 28 Abs. 1, 3 und 4 des Landesgesetzes zur Reform des Krankenhauswesens in Rheinland-Pfalz (Krankenhausreformgesetz — KRG) vom 29. Juni 1973 — GVBl. S. 199 — und des § 21 a des Landesgesetzes über den Finanzausgleich in Rheinland-Pfalz (Finanzausgleichsgesetz — FAG) in der Fassung des § 33 Nr. 2 KRG mit dem Grundgesetz vereinbar sind.
10/246	1 BvL 24/84 25. 9. 1985	Sozialgericht Trier 7. 6. 1984 S 2 Kg 10/83	ob § 10 Abs. 2 und § 11 des Bundeskindergeldgesetzes in der Fassung des Artikels 13 Nr. 2 und 3 des Haushaltsbegleitgesetzes 1983 vom 20. Dezember 1985 (BGBl. I S. 1857) mit dem Grundgesetz vereinbar sind.

B. Verfassungsbeschwerden

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerde
10/231	2 BvR 160/85 31. 7. 1985	des Herrn St. A., Gunzenhausen gegen das Urteil des 8. Senats des Bundesverwaltungsgerichts vom 30. November 1984 und die diesem Urteil vorangegangenen Entscheidungen betr. Heranziehung zum Zivildienst
10/233	1 BvR 563/85 1. 8. 1985	der Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände Nordrhein-Westfalen e. V., Düsseldorf u. a. gegen das Gesetz zur Freistellung von Arbeitnehmern zum Zwecke der beruflichen und politischen Weiterbildung — Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) — des Landes Nordrhein-Westfalen vom 6. November 1984 (GVBl. S. 678) wegen Unvereinbarkeit des Anspruchs auf Freistellung von der Arbeit und Lohnfortzahlung mit Artikel 2 Abs. 1, Artikel 3 Abs. 1, Artikel 12 Abs. 1 und Artikel 14 Abs. 1 GG
10/234	1 BvR 582/85 1. 8. 1985	der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e. V. u. a. gegen das Hessische Gesetz über den Anspruch auf Bildungsurlaub vom 16. Oktober 1984 (GVBl. I S. 261) wegen Unvereinbarkeit des Anspruchs auf Freistellung von der Arbeit und Lohnfortzahlung mit Artikel 2 Abs. 1, Artikel 3 Abs. 1, Artikel 12 Abs. 1 und Artikel 14 Abs. 1 GG
10/237	1 BvR 167/85 1. 8. 1985	des Herrn W. A., Wiesenbach unmittelbar gegen den Beschluß des Siebten Senats des Bundesarbeitsgerichts vom 25. Mai 1984 — 7 AZN 166/84 und das Urteil des Landesarbeitsgerichts Baden-Württemberg vom 6. Februar 1984 — 10 Sa 49/80 — mittelbar gegen §§ 9 und 10 des Kündigungsschutzgesetzes wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3 Abs. 1, Artikel 14 Abs. 3 und Artikel 20 Abs. 3 GG
10/238	1 BvR 890/84 1. 8. 1985	der B. AG, Wetzlar, u. a. gegen Artikel 1 Nr. 1 und 2 des Hessischen Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über Sonderurlaub für Mitarbeiter in der Jugendarbeit vom 28. Juni 1983 (GVBl. I S. 102) wegen Unvereinbarkeit des zu bezahlenden Sonderurlaubs mit Artikel 3 Abs. 1, Artikel 12 Abs. 1, Artikel 2 Abs. 1 in Verbindung mit Artikel 74 Nr. 12 und mit dem in Artikel 20 GG verbürgten Rechtsstaatsprinzip
10/239	1 BvR 42/82 1. 8. 1985	des Herrn F. M., Frankfurt (Main) unmittelbar gegen das Urteil der Kammer 11 des Landesarbeitsgerichts Frankfurt (Main) vom 30. März 1981 — 11 Sa 738/80 — mittelbar gegen § 9 des Kündigungsschutzgesetzes wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3, Artikel 14 und Artikel 20 GG

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerde
10/240	1 BvR 762/85 6. 8. 1985	der C. D., Mainz gegen das Urteil des Bundessozialgerichts vom 30. April 1985 — 2 RU 44/84 — wegen Verletzung der Grundrechte aus den Artikeln 1, 3, 6, 20 GG betr. Anerkennung einer Berufskrankheit der Mutter
10/241	1 BvR 1046/85 10. 9. 1985	des Herrn A. E. und Frau E. E., Boxberg-Schwabhausen, u. a. gegen a) das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 14. März 1985 — BVerwG 5 C 130.83 — b) das Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 6. Juli 1983 — 7 S 2751/82 — c) den Widerspruchsbescheid des Landesamtes für Flurbereinigung und Siedlung Baden-Württemberg vom 5. November 1982 — RV-Nr. 57/1/82 A — d) den Bescheid des Landesamtes für Flurbereinigung und Siedlung Baden-Württemberg vom 25. Juni 1982 — Verfahrens-Nr. 1914 — wegen Verletzung der Grundrechte aus Artikel 14 GG durch Flurbereinigungsbeschluß
10/242	1 BvR 1547/82 10. 9. 1985	des Herrn F. A., Boxberg-Bobstadt, u. a. gegen das Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 30. Juni 1982 — 5 S 314/81 — wegen Verletzung der Grundrechte aus Artikel 14 GG durch Bebauungsplan
10/243	1 BvR 1548/82 11. 9. 1985	des Herrn A. R. D. K., Koblenz gegen 1. unmittelbar a) den Beschluß des Oberlandesgerichts Koblenz vom 2. November 1982 — 1 Ss 495/82 — b) das Urteil des Landesgerichts Koblenz vom 1. April 1982 — 102 Js 7428/80-5 Ns — 2. mittelbar § 6 Nr. 3, § 4 Abs. 2 i. V. m. Abs. 1, § 21 Abs. 1 Nr. 5 des Gesetzes über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften vom 9. Juni 1953 i. d. F. vom 29. April 1961 (BGBl. I S. 497), soweit sich diese Bestimmungen auf Zwischenhändler beziehen wegen Verletzung der Grundrechte aus Artikel 5 Abs. 1 Satz 2 und Artikel 12 Abs. 1 GG
10/245	1 BvR 779/85 24. 9. 1985	der Firma Z., Dortmund gegen das Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 12. März 1985 — 1 AZR 636/82 — wegen Verletzung der Artikel 14, Artikel 9 Abs. 3, Artikel 3 Abs. 1, Artikel 2 Abs. 1 i. V. m. Artikel 20 Abs. 2 und 3 und Artikel 5 GG (betr. Aussperrung in der Druckindustrie)
10/248	1 BvR 581/85 9. 10. 1985	des Arbeitgeberverbandes der Metallindustrie in Schleswig-Holstein e. V. Kiel, vom 20. Mai 1985 gegen das Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 29. Januar 1985 — 1 AZR 158/84 — das Urteil des Landesarbeitsgerichts Schleswig-Holstein vom 9. Dezember 1983 — 3 (4) Sa 777/82 —

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerden
10/249	1 BvR 670/85 9. 10. 1985	das Urteil des Arbeitsgerichts Kiel vom 27. August 1982 — 3 b Ca 1176/81 — wegen Verletzung der Grundrechte aus Artikel 9 Abs. 3, Artikel 3 Abs. 1, Artikel 2 Abs. 1 i. V. m. Artikel 20 Abs. 2 und 3 GG betr. Warnstreikverfahren des Arbeitgeberverbandes Eisen- und Stahlindustrie e. V. Düsseldorf, vom 1. Juli 1985 gegen das Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 29. Januar 1985 — 1 AZR 246/84 — das Urteil des Landesarbeitsgerichts Düsseldorf vom 18. November 1983 — 3 Sa 127/83 — das Urteil des Arbeitsgerichts Düsseldorf vom 10. Dezember 1982 — 5 Ca 3554/82 — wegen Verletzung der Grundrechte aus Artikel 9 Abs. 3, Artikel 3 Abs. 1, Artikel 2 Abs. 1 i. V. m. Artikel 20 Abs. 2 und 3 GG betr. Warnstreikverfahren
10/250	1 BvR 717/85 9. 10. 1985	des Verbandes der Metallindustriellen Niedersachsens e. V., Hannover, vom 24. Juni 1985 gegen das Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 29. Januar 1985 — 1 AZR 179/84 — das Urteil des Landesarbeitsgerichts Niedersachsen vom 31. Januar 1984 — 7 Sa 88/82 — Urteil des Arbeitsgerichts Hannover vom 2. April 1982 — 10 Ca 354/81 — wegen Verletzung der Grundrechte aus Artikel 9 Abs. 3, Artikel 3 Abs. 1, Artikel 2 Abs. 1 i. V. m. Artikel 20 Abs. 2 und 3 GG betr. Warnstreikverfahren
10/251	2 BvR 800/84 9. 10. 1985	des Herrn M. R., zur Zeit Pakistan gegen 1. den Beschluß des Amtsgerichts Eutin vom 28. März 1984 — 4 XIV 647 b — 2. den Beschluß des Landgerichts Lübeck vom 4. Mai 1984 — 7 t 340/84 — 3. den Beschluß des Oberlandesgerichts Schleswig vom 4. Juni 1984 — 2 w 64/84 — wegen Asylablehnung und Abschiebung
10/252	1 BvR 521/85 9. 10. 1985	des Herrn H.-J. W., Langwedel unmittelbar gegen das Urteil des Landgerichts Kiel vom 29. März 1985 — 8 S 436/84 (Amtsgericht Rendsburg 11 C 504/84) — mittelbar gegen das Gesetz zur Sicherung der Düngemittel- und Saatgutversorgung wegen Verletzung des Artikels 14 GG
10/253	1 BvR 903/85 9. 10. 1985	der Firma H.-R. GmbH, Hamburg gegen das Urteil des Amtsgerichts Hamburg vom 3. Mai 1985 — 35 C 22/85 — wegen Verletzung des rechtlichen Gehörs nach Artikel 103 GG

C. Anträge

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Antrag
10/232	2 BvF 1/85 2 BvF 2/85 6. 8. 1985	a) der Regierung des Saarlandes b) des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg festzustellen, daß § 9 Abs. 2 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 28. August 1969 (BGBl. I S. 1432), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Haushaltsbegleitgesetzes 1983 vom 20. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1857) und des Zerlegungsgesetzes i. d. F. vom 25. Februar 1971 (BGBl. I S. 145), unvereinbar mit Artikel 107 Abs. 2 Satz 1 und Artikel 3 Abs. 1 GG, soweit bei der Ermittlung der Meßzahlen zum Ausgleich der Steuereinnahmen der Länder die Einwohnerzahl des Saarlandes lediglich mit 100 vom Hundert gewertet wird, ist.
10/244	2 BvF 3/85 16. 9. 1985	der Bundesregierung, vertreten durch den Bundesminister des Innern, festzustellen, daß § 57 a Abs. 1 Satz 1, § 60 Abs. 3 Satz 1, § 61 Abs. 1 Nr. 17 und § 66 Abs. 1 Satz 1 des Hessischen Personalvertretungsgesetzes in der Fassung vom 11. Juli 1984 unvereinbar mit dem Grundgesetz und Bundesrahmenrecht sind, soweit jeweils bei Nichteinigung zwischen oberster Dienstbehörde und Personalvertretung die letzte, verbindliche Entscheidung von der Einigungsstelle getroffen wird.
10/247	2 BvF 2/85 11. 10. 1985	des MdL Hugo Brandt und weiterer 37 Abgeordneter des Landtages Rheinland-Pfalz festzustellen, daß 1. der Untersuchungsausschuß „Strafsache Kanter“ des Landtags Rheinland-Pfalz durch den in seiner 6. Sitzung am 28. Juni 1985 gefaßten Beschluß, mit dem die von den Antragstellern begehrte Vernehmung des Eberhard von Brauchitsch als Zeugen abgelehnt worden ist, gegen Artikel 91 der Verfassung von Rheinland-Pfalz verstoßen hat, 2. der Landtag Rheinland-Pfalz durch den in seiner 50. Sitzung am 30. August 1985 gefaßten Beschluß, mit dem er die von den Antragstellern begehrte Beauftragung des Untersuchungsausschusses „Strafsache Kanter“, Eberhard von Brauchitsch als Zeugen zu vernehmen, abgelehnt hat, gegen Artikel 91 der Verfassung für Rheinland-Pfalz verstoßen hat.

